

Einstiegspreis liegt bei 250.000 Euro

Bauträger stellt das Projekt „Wohnpark Alte Messerschmiede“ vor.

(ate) Ein großer Baukran bestimmt derzeit das Bild am südlichen Ende der Allgäustraße. Auf den 22 Reihenhäusern, die dort entstehen, werden die vorgefertigten Dachelemente angebracht. Der Kölner Bauträger „Deutsche Reihenhäuser“ stellte das Projekt „Wohnpark Alte Messerschmiede“ gestern vor. Auch Bürgermeister Ernst Lauterjung (SPD) verfolgte die Kranarbeiten auf dem knapp 5700 Quadratmeter großen Grundstück. Angesichts des „immensen“ Bedarfs an Wohnraum für jüngere Familien sei es gut, dass Bauträger in Solingen investieren, sagte der Bürgermeister.

Diese Entwicklung hat auch die „Deutsche Reihenhäuser“ erkannt. Sie baue bereits zum dritten Mal in Solingen, erklärte Sprecher Achim Behn. 2013 hat das Unternehmen in Ohligs den Wohnpark „Vogelpark“ mit 13 Häusern und im vergangenen Jahr das Projekt „Im Löhdorf“ in Aufderhöhe vollendet.

Die Firma ist nicht der erste Investor, der versucht, die Grundstücke am Ende der Allgäustraße zu vermarkten. Das Areal lag lange Zeit brach. Ein anderes Unternehmen

wollte dort freistehende Einfamilienhäuser bauen, nahm aber schließlich Abstand von den Plänen. Für das Reihenhäuser-Projekt sieht es laut Projektentwickler Martin Kliem besser aus. „Wir gehen auch auf Grundstücke, die bereits länger am Markt sind“, erklärte er. Reizvoll an der Lage der „Alten Messerschmiede“ sei die Nähe zur Innenstadt und zur S-Bahn.

Der bundesweit aktive Bauträger geht dort neue Wege. Erstmals in Nordrhein-Westfalen baue man zum Beispiel Reihenhäuser mit einem modifizierten Grundriss der

Zimmer, erklärte Bahn. Insgesamt haben die Häuser 145 Quadratmeter Wohnfläche.

Der Einstiegspreis für ein Mittelhaus mit 200 Quadratmetern Grundstück liegt nach Angaben von Immobilienkauffrau Franziska Baßler bei 250.000 Euro. Dabei müssen die Käufer aber noch einige Eigenleistungen, wie Streichen oder Tapezieren erbringen.

Konkret laufe derzeit zwar kein weiteres Projekt seines Unternehmens in Solingen, erklärte Kliem. Man habe aber ein großes Interesse, weiter in der Klingenstadt zu bauen.



Bürgermeister Ernst Lauterjung packt auf der Baustelle an der Allgäustraße mit an. FOTO: KÖHLEN